



02.09.2017 um 00:00 Uhr

Ein Beitrag von Carmen Jelinek, Evangelische Dekanin, Kirchenkreis Kaufungen

## Du kannst es nur singen, wenn du daran glaubst

Die Gospelsängerin Queen Esther Marrow ist 76 Jahre alt und kam in diesem Jahr zu ihrer letzten Tour nach Europa. Mit 50 gründete sie ihr eigenes Ensemble, die Harlem Gospel Singers. Ich bewundere sie wegen Ihres Gesangs und noch mehr dafür, dass sie das singt, was sie glaubt. Sie hat Martin Luther King persönlich gekannt und hat mit ihm Touren durch Amerika gemacht. Wenn sie von Martin Luther King spricht, leuchtet ihr Gesicht auf. Sie sagt: „Von ihm habe ich gelernt, was Friedfertigkeit sei. Dass man seine Feinde nicht bekämpfen, sondern lieben sollte. Ausnahmslos.“ „Wir haben unterwegs viele Gelegenheiten bekommen zu üben. Nach und nach habe ich gelernt, auf Hass nicht mit Hass zu reagieren. Zu lächeln, wenn du bespuckt wirst; den zu segnen, der dich beschimpft. Es ist mir leider nie so perfekt gelungen wie ihm.“

Martin Luther King, der sich für die Gleichberechtigung der Schwarzen einsetzte, ist immer noch ihr Vorbild, obwohl er schon 1968 ermordet wurde.

Queen Esther Marrow, die Königin des Gospels, ist selbst eine Legende. Sie steht für eine

Sie sagt: „Ohne die Liebe zu Gott und den Menschen kann einem nichts gelingen. Bis ich das verstanden habe, bin ich einen langen Weg gegangen.“ Rückblickend bekennt sie, dass das Leben einer Gospelsängerin nicht immer leicht ist. Nicht jeden

Tag ist man in der Stimmung von Hoffnung und Zuversicht zu singen. Als sie klein war, nahm ihre Großmutter sie oft mit zum Gottesdienst. Auch im Kinderchor hat sie mitgesungen. Dennoch hat sie das damals noch nicht so geprägt. Sie war temperamentvoll und hat um andere zu ärgern, das Gegenteil von dem gemacht, was sie sollte. Erst durch Martin Luther King hat sie sich geändert, hat sie den Wert christlichen Glaubens entdeckt. Daher kam auch ihre Idee, Gospels zu singen. Gospel, das ist eine eigene Art von Kirchenlied. Gospel ist aber auch das englische Wort für Evangelium. Frohe Botschaft von Jesus Christus. Sie sagt: „Du kannst Gospel nur singen, wenn du daran glaubst.“

Sie selbst arbeitete zunächst als Näherin in einer Fabrik, summte und sang gern bei der Arbeit, bis eines Tages eine Kollegin kam und ihr anbot, sie einem Profi im Musical-Geschäft vorzustellen.

Sie bekennt: „Wenn ich Gospel sang, spürte ich bei den einfachsten Texten immer die große Botschaft.“ „Wenn du singst, hebt es dich in die Höhe, so hoch, so high hast du dich vorher noch nie gefühlt.“

Singen hilft ihr mit den eigenen Gefühlen besser klarzukommen. „Sie sei früher oft wütend gewesen, aber je älter sie wurde, desto klarer sieht sie, dass Wut nicht weiterhilft: „Du hilfst dir damit nicht, sondern tust dir nur selbst weh. Wenn du zum Beispiel einen Streit hattest, kannst du nicht raus auf die Bühne gehen und gut singen.“ Queen Esther Marrow betet auch vor ihren Auftritten. Das hilft ihr, sich gut auf den Auftritt vorzubereiten. Queen Esther Marrow beeindruckt mich durch ihren Gesang und wie sie ihren Glauben in ihrer Musik und im Leben umsetzt